

Charakteristische Vertreter der deutschen Bergwaldflora in der Pflanzenwelt des Freistaates Danzig.

Von

P. Kalkreuth.

(Vortrag auf der Tagung der Freien Vereinigung für Pflanzengeographie und Systematische Botanik zu Danzig, d. 7. Aug. 1929.)

Bei der Einteilung der Pflanzenarten des unteren Weichselgebiets nach ihrer geographischen Verbreitung ergab sich die Notwendigkeit, einen Sammelbegriff zu schaffen für die Spezies, deren Areal sich hauptsächlich in meridionaler Richtung von unserm Hügellande über die deutschen Mittelgebirge bis zur Schneegrenze der Alpen erstreckt, Spezies, die bei uns nicht allgemein verbreitet sind, sondern Ausstrahlungen eines Hauptareals darstellen, das im Herzynischen Florenbezirk und in der Subalpinen Region liegt. Für sie schien dem Vortragenden der Begriff der „Bergwaldflora“ geeignet, der enger begrenzt ist als der der „Montanen Art“, der sich ja auch auf die Flora der Bergwiesen, Schutthalden, Bergmoore und Bergseen bezieht. Scholz hat in seiner Arbeit über die Pflanzengesellschaften Westpreußens¹⁾ diesem Bedürfnis schon Rechnung getragen durch Aufstellung einer subalpinen Formation unserer Wälder, in die er 7 Arten aus Ost- und Westpreußen einreichte. Scholzens Ausdruck war für den erwähnten Zweck zu unbestimmt, so daß der Vortragende daher schon 1916²⁾ den Begriff der deutschen Bergwaldflora wählte, unter welchem er 25 Arten des Landkreises Berent vereinigte.

Das Danziger Gebiet weist ungefähr 80 typische Vertreter dieser Gruppe auf, die man nach Wangerin³⁾ in folgende vier Untergruppen einteilen kann:

I. Arten, die durch das ganze Gebiet mehr oder weniger verbreitet oder zerstreut sind.

II. Arten mit deutlich gesondertem und in sich geschlossenem Teilareal.

III. Arten mit mehr oder weniger stark disjunkter Verbreitung.

IV. Nur an ganz isolierten Standorten vorkommende Arten.

¹⁾ Leipzig 1905 b. Engelmann.

²⁾ Die Vegetationsverhältnisse des Kreises Berent. 29. Ber. des Westpr. Bot.-Zool. Vereins, Danzig 1916.

³⁾ Wangerin. Die montanen Elemente der Flora des nordostdeutschen Flachlandes. Danzig, 1919. Schriften der Naturforschenden Gesellschaft. Bd. 15, Heft 1.

In unserm kleinen Teilgebiet liegen die Verbreitungsverhältnisse wesentlich anders als im ostdeutschen Flachlande überhaupt. Was dort zerstreut vorkommt, ist hier schon sehr zerstreut. Was dort als sehr zerstreut bezeichnet wird, ist hier schon selten oder auf Einzelstandorte beschränkt.

Es gehören hier zur Gruppe I. 1. *Aspidium Dryopteris*, 2. *A. Phegopteris*, 3. *Cystopteris fragilis*, 4. *Lycopodium annotinum*, 5. *Rubus saxatilis*, 6. *Vicia silvatica*, 7. *Mercurialis perennis*, 8. *Daphne Mezereum*, 9. *Trientalis europaea*, 10. *Rosa tomentosa*, 11. *Pirola uniflora*, 12. *Actaea spicata*.

Gruppe II. a.) Areale mit weiterer Ausdehnung: 1. *Alnus incana*, 2. *Archangelica officinalis*, 3. *Ajuga pyramidalis*, 4. *Myosotis silvatica*, 5. *Berberis vulgaris*, 6. *Brachypodium pinnatum*, 7. *B. silvaticum*, 8. *Circaea lutetiana*, 9. *Rubus Bellardii*.

b.) Areale mit engerer Begrenzung: 1. *Ribes alpinum*, 2. *Circaea intermedia*, 3. *Rubus thyrsoides*, 4. *Hypericum montanum*, 5. *Cardamine silvatica*, 6. *Thalictrum aquilegifolium*, 7. *Aquilegia vulgaris*, 8. *Trollius europaeus*, 9. *Thalictrum minus* β . *silvaticum*, 10. *Lycopodium Selago*, 11. *Rosa glauca*, 12. *Melica uniflora*, 13. *Bromus asper*, 14. *Geranium silvaticum*, 15. *Calamagrostis neglecta*, 16. *Lilium Martagon*, 17. *Digitalis ambigua*, 18. *Vinca minor*, 19. *Pleurospermum austriacum*, 20. *Chaerophyllum hirsutum*, 21. *C. aromaticum*, 22. *Carex montana*, 23. *Luzula nemorosa*, 24. *Veronica montana*, 25. *Lysimachia nemorum*.

Gruppe III. 1. *Struthiopteris germanica*, 2. *Blechnum spicant*, 3. *Equisetum maximum*, 4. *Festuca silvatica*, 5. *Melampyrum silvaticum*, 6. *Dentaria bulbifera*, 7. *Pirola media*, 8. *Sambucus racemosa*, 9. *Circaea alpina*, 10. *Campanula latifolia*, 11. *Aconitum variegatum*, 12. *Pulsatilla vernalis*, 13. *Crepis succisifolia*, 14. *Aspidium montanum*, 15. *Andraea petrophila*.

Gruppe IV. 1. *Aspidium lobatum*, 2. *Asplenium septentrionale*, 3. *A. Trichomanes*, 4. *Carex brizoides*, 5. *C. pilosa*, 6. *Cypripedium Calceolus*, 7. *Listera cordata*, 8. *Coralliorrhiza inana*, 9. *Malaxis paludosa*, 10. *Polemonium coeruleum*, 11. *Gentiana cruciata*, 12. *Petasites albus*, 13. *Rubus sulcatus*, 14. *R. macrophyllus*, 15. *Bupleurum longifolium*, 16. *Rosa mollis*, 17. *Primula farinosa*, 18. *Schistostega osmundacea*, 19. *Diplophyllum albicans*.

Eine gründlichere Untersuchung der Moosflora würde gewiß noch mehr montane Elemente herausstellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Repertorium specierum novarum regni vegetabilis](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [BH_61](#)

Autor(en)/Author(s): Kalkreuth P.

Artikel/Article: [Charakteristische Vertreter der deutschen Bergwaldflora in der Pflanzenwelt des Freistaates Danzig 97-98](#)